

Herausforderungen in der Vielfalt

Treffpunkt Enneagramm



Die nächste
Kurzführung
in das
Enneagramm
beginnt



ÖAE
Ökumenisches Arbeitskreis
Enneagramm e.V.
www.enneagramm.eu

Die neun Typen des Enneagramms

und wie sie die
Welt sehen.

EnneaForum

Gott suchen

ÖAE

Meditieren mit dem Enneagramm –
Einführung in »Die Perlen der Seele«
Marion Küstenmacher

Donnerstag, 13. Mai, 11.00 – 13.00 Uhr,
laufend, Einstieg jederzeit möglich

Stand des Ökumenischen Arbeitskreises
Enneagramm (ÖAE), Messe, Halle A6, E 34

Emerging Christianity

Freitag, 14. Mai 2010 um 16.00 – 17.00 Uhr,
Agora-Bühne hier in Halle A6

Ein Gespräch und Musik über Neuentwicklungen in der christlichen
Weltlichen Herdenmaße

Pastor Rainer Fricke und Dr. Bodo Fuchs
Die wachsende Kirche in Deutschland wächst nicht mehr, sie verliert an Gläubigen
religiösen Glauben. Das Kirchentum sucht nach neuen, innovativen Wegen zu den
immerhin 30 Millionen Engagierten. Kann man es erdacht? Kann man es
umsetzen? Bis zu 50 %.

Was ist die Kirche durch die vielen Reformkirchen? Wer waren? 50 Jahre
interreligiöses Gespräch. Ein Gespräch mit nur die

ÖAE

Herausforderungen in der Vielfalt

Wir Menschen sind unterschiedlich.

Das ist manchmal im Zusammenleben sehr anstrengend und mühsam.

Leichter wird es, wenn wir umdenken –

und die anderen als Geschenk Gottes für uns annehmen.

Dann ist mein Gegenüber keine Bedrohung mehr, sondern eine Bereicherung!

Zugegeben, das ist manchmal gar nicht so einfach,

aber allein der Versuch lohnt und bringt erstaunliche Ergebnisse.

Und: scheitern macht letztlich barmherziger –

uns selbst und den anderen gegenüber.

Margit Lambach

Herausforderungen in der Vielfalt

(1) äußerlich

(2) persönlich

(3) geistlich

Herausforderungen in der Vielfalt

Stellen wir uns einen Menschen vor Augen, der mit großer Leidenschaft die Dinge verfolgt, von denen er überzeugt ist. In unermüdlicher Hingabe widmet er sich den Ansprüchen, die daran gebundenen Aufgaben bewegen ihn und sie entfalten in ihm eine schöpferische Unruhe. Er setzt seine Zeit und seine Gedanken, seine Gaben und Kräfte dafür ein. Dieser Einsatz ist für ihn gelebter Glaube. Für ihn gilt das Bibelwort: „So mache dich auf und richte es aus! Der Herr wird mit dir sein.“ 1.Chronik 22,16

Auf der anderen Seite ist ein Mensch in großer Gelassenheit. Auch er hat Überzeugungen und auch er erkennt seine Berufung. Er hat ein harrendes Herz. In ihm ist die Ruhe des Glaubens, denn er weiß, dass man die wesentlichen Dinge nicht produzieren, sondern nur empfangen kann. Sein Herz kennt den erwartungsvollen Blick zum Himmel. Auch in Schwierigkeiten und Nöten sucht er die Stille zu Gott, denn wie oft schon hat er erfahren, dass wichtige Dinge geschehen, ohne dass er dafür gekämpft hat. Für ihn gilt das Bibelwort: „Der Herr wird für euch kämpfen und ihr werdet stille sein.“ Exodus 14,14

Herausforderungen in der Vielfalt

Das Prinzip der harmonischen Gegensätze ist nicht *Der goldene Mittelweg*. Im Bilde einer Landschaft gesprochen, geht es gerade nicht um die sprichwörtliche Gratwanderung. Es ist vielmehr das Bild zweier Berggipfel, die zwischen sich einen weiten Raum aufspannen. Da ist kein Grat des einsamen Guten, sondern ein Raum der einander zugeordneten, entgegen gesetzten, guten und segnenden Kräfte.

Bist du ein leidenschaftlicher Mensch, dann erachte die Gelassenheit als das Schöne; bist du ein gelassener Mensch, dann erachte die Leidenschaft als das Schöne. Bist du ein freiheitsliebender Mensch, dann erachte die Treue als das Schöne, bist du ein treuer Mensch, dann erachte die Freiheit als das Schöne. Gehst du seelisch im Wir der Gemeinschaft auf, dann erachte dein Ich als das Schöne. Ist dein Ich von Vorbehalten gegenüber der Verbindlichkeit des gemeinsamen Lebens durchsetzt, dann erachte das Wir als das Schöne.

Herausforderungen in der Vielfalt

Wir Menschen sind unterschiedlich.

Das ist manchmal im Zusammenleben sehr anstrengend und mühsam.

Leichter wird es, wenn wir umdenken –

und die anderen als Geschenk Gottes für uns annehmen.

Dann ist mein Gegenüber keine Bedrohung mehr, sondern eine Bereicherung!

Zugegeben, das ist manchmal gar nicht so einfach,

aber allein der Versuch lohnt und bringt erstaunliche Ergebnisse.

Und: scheitern macht letztlich barmherziger –

uns selbst und den anderen gegenüber.

Margit Lambach